

Inhalt

1.	Einleitung	11
2.	Interdisziplinärer Bezug	14
2.1	Gerontologie – Geragogik	14
2.2	Musikpädagogik – Musikgeragogik – Community Music	16
2.3	Zusammenfassung	20
3.	Demografischer Wandel	21
4.	Alter und Altern	26
4.1	Wandel des Altersbildes	26
4.2	Altersgrenzen	28
4.3	Altersbilder und Altersstereotype	29
4.4	Altersdiskriminierung	30
4.5	Musikalisches Lernen im Alter	31
5.	Singen	34
5.1	Entwicklung des Singens	34
5.2	Physiologie	35
5.2.1	Das Atemsystem	36
5.2.2	Das Tonerzeugungssystem – der Kehlkopf	36
5.2.3	Das Tonverstärkungssystem	37
5.3	Entwicklung von Singen und Stimme innerhalb eines Menschenlebens	38
5.4	Bedeutung des Singens für den Menschen	41
5.5	Benefits des Singens	45
5.6	Singen als Medium intergenerativer Bildung	46
6.	Generation – Generationenbeziehungen – Intergenerative Bildung	49
6.1	Generation	49
6.2	Generationenverhältnisse und Generationenbeziehungen	52
6.3	Intergenerative Bildung	54
6.4	Didaktische Voraussetzungen für intergenerative Bildung	57
6.5	Intergenerative Bildungsangebote	60
6.6	Benefit intergenerativer Bildung	62
6.7	Exkurs: Beispiele intergenerativer Bildung und der Generationenzusammenführung	64

7.	Intergeneratives Singen	67
7.1	Formen intergenerativen Singens	67
7.2	Einordnung intergenerativer Singprojekte in eine Matrix intergenerativer Bildung	68
7.3	Beispiele intergenerativen Singens/Musizierens im In- und Ausland	69
8.	Studie zum intergenerativen Singen	75
8.1	Studiendesign	76
8.1.1	Leitfadeninterviews mit Leitern	76
8.1.2	Teilnehmerbefragung	77
8.2	Forschungsfragen	77
8.3	Forschungsverlauf	77
8.4	Exemplarische Beschreibung einzelner intergenerativer Singstunden	79
8.4.1	Besuch im Musikprojekt I am 19.3.2018	79
8.4.2	Besuch im Musikprojekt II am 2.5.2018	83
8.4.3	Zusammenschau der beiden Hospitationen	87
8.5	Auswertung der Leitfadeninterviews	93
8.6	Auswertung der Teilnehmerbefragung	155
8.7	Fragen zum Raumkonzept	175
9.	Diskussion der Ergebnisse	181
9.1	Einleitung	183
9.1.1	Feldbeschreibung	183
9.1.2	Die Projekte	191
9.2	Themenschwerpunkte	196
9.2.1	Ziele	196
9.2.2	Die Leitungen	199
9.2.3	Umfeld und Sozialraum	204
9.2.4	Interaktion	206
9.3	Benefit intergenerativen Singens	210
9.4	Probleme und Herausforderungen	215
9.4.1	Personelle Überforderung	216
9.4.2	Institutionelle Probleme	217
9.4.3	Das richtige Singen mit Kindern	218
9.4.4	Barrieren für Teilnehmer	219
9.4.5	Umgang mit dem Thema „Tod“	221
9.4.6	Die Leistungsdiskussion	222
9.4.7	Umgang mit zu viel Nähe	224
9.5	Didaktisch-methodische Aspekte	225
9.5.1	Gelingsbedingungen	226
9.5.2	Bedarfe, Voraussetzungen und Forderungen	228
9.6	Zusammenfassende Beantwortung der Forschungsfragen	229

10. Didaktisches Konzept	232
10.1 Einleitung	233
10.2 Repertoire intergenerativer Chöre	233
10.3 Voraussetzungen und erforderliche Fähigkeiten für Leiter intergenerativer Singangebote	236
10.4 Organisatorische und institutionelle Bedingungen für intergeneratives Singen	238
10.5 Umgang mit altersbedingten Besonderheiten	240
10.5.1 Herz-Kreislauf-System und Lunge	241
10.5.2 Mobilität	241
10.5.3 Einschränkungen beim Sehen	242
10.5.4 Einschränkungen beim Hören	242
10.5.5 Psychische und kognitive Einschränkungen	243
10.6 Umgang mit Besonderheiten beim Singen mit Kindern und Jugendlichen	244
10.7 Singen mit Gebärdensprache als intergeneratives, inklusives Erlebnis	245
10.8 Didaktischer Dreiklang, Forderungen für das intergenerative Singen und Ausblick	246
 Literatur	 252
 Abbildungen	 265
 Tabellen	 266
 Anhang	 267
I Fragebogen für Experten	268
II Fragebogen für Experten, englische Fassung	270
III Anschreiben für erwachsene Teilnehmer	272
IV Fragebogen für erwachsene Teilnehmer	273
V Anschreiben für jugendliche Teilnehmer	274
VI Fragebogen für jugendliche Teilnehmer	275
VII Fragebogen für begleitende Erzieherinnen	276